Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Donauwörth

Berger Vorstadt 16
86609 Donauwörth

Auszug aus dem Liegenschaftskataster

Flurstücksnachweis mit Bodenschätzung

Erstellt am 26.03.2024

Flurstück 335 Gemarkung Lehmingen (096715)

Gebietszugehörigkeit:	Stadt Oettingen i.Bay. Landkreis Donau-Ries Bezirk Schwaben
Lage:	Viehweidteile
Fläche:	11 470 m²
Tatsächliche Nutzung:	11 470 m² Grünland
Bodenschätzung:	11 470 m² Grünland (Gr), Lehm (L), Bodenstufe (II), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 54, Grünlandzahl 51, Ertragsmesszahl 5850 Gesamtertragsmesszahl 5850
Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Amtsgericht (Grundbuchamt) Nördlingen Grundbuchbezirk Lehmingen Grundbuchblatt 980 Laufende Nummer 25
Hinweise:	Die laufende Nummer entspricht der Nummer, unter der das Grundstück im Bestandsverzeichnis des Grundbuchs vorgetragen ist.

Dieser Auszug wurde mit einer Datenverarbeitungsanlage erstellt und wird daher nicht unterzeichnet.
Vervielfältigung nur in analoger Form für den eigenen Gebrauch.

Erläuterungen zu den Bodenschätzungsdaten

Gemäß § 1 des Bodenschätzungsgesetzes (BodSchätzG) ist Zweck der Bodenschätzung, für die Besteuerung der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen einheitliche Bewertungsgrundlagen zu schaffen. Daneben dient die Bodenschätzung auch nichtsteuerlichen Zwecken, insbesondere der Agrarordnung, dem Bodenschutz und den Bodeninformationssystemen. Die Bodenschätzung umfasst die Untersuchung des Bodens nach seiner Beschaffenheit, die Beschreibung des Bodens in Schätzungsbüchern sowie die räumliche Abgrenzung in Schätzungskarten und die Feststellung der Ertragsfähigkeit auf Grund der natürlichen Ertragsbedingungen (Bodenbeschaffenheit, Geländegestaltung, klimatische Verhältnisse und Wasserverhältnisse).

Die Daten der Bodenschätzung werden in Bayern durch die "Amtlichen Landwirtschaftlichen Sachverständigen (ALS)" an den Finanzämtern erhoben. Sie schätzen die landwirtschaftlichen Grundstücke vor Ort und geben die Ergebnisse an die Bayerische Vermessungsverwaltung weiter.

Das Klassenzeichen des Ackerlands kennzeichnet:

- die Bodenart (z.B. S = Sand, L = milder Lehm, T = Ton, Mo = Moor)
- die Zustandsstufe (1 – 7 mit Stufe 1 = höchster Ertragsfähigkeit)
- die Entstehung der Böden (z. B. D = Diluvialböden, Lö = Lößböden)

Beispiel eines Klassenzeichens für Acker

L	4	D		55	/	50
Bodenart	Zustandsstufe	Entstehung		Bodenzahl		Ackerzahl
⏟ Klassenzeichen				⏟ Wertzahlen		

Das Klassenzeichen des Grünlands kennzeichnet:

- die Bodenart (z.B. S = Sand, L = milder Lehm, T = Ton, Mo = Moor)
- die Zustandsstufe (I – III mit Stufe I = günstigste Stufe)
- das Klima (a – d mit a = günstigste Stufe)
- die Wasserverhältnisse (Wasserstufe) (1 – 5 mit 1 = beste Stufe)

Beispiel eines Klassenzeichens für Grünland

Mo	II	c	2		55	/	50
Bodenart	Zustandsstufe	Klima	Wasserstufe		Grünlandgrundzahl		Grünlandzahl
⏟ Klassenzeichen					⏟ Wertzahlen		

Den Klassen sind jeweils bestimmte **Wertzahlen** (bis 100) zugeordnet, die die Unterschiede in der natürlichen Ertragsfähigkeit der Böden zum Ausdruck bringen. Es sind dies

bei **Ackerland** die Bodenzahl und Ackerzahl sowie
bei **Grünland** die Grünlandgrundzahl und Grünlandzahl.

Aus der Fläche der Kulturart und der zugehörigen Ackerzahl bzw. Grünlandzahl wird die auf ganze Zahlen gerundete **Ertragsmesszahl** abgeleitet.

Ertragsmesszahl = Fläche (in m²) x Acker- bzw. Grünlandzahl / 100

Beispielsweise ergibt sich für eine 12 500 m² große Fläche mit der Kulturart Ackerland und den Wertzahlen 60/57 eine Ertragsmesszahl von 12 500 (m²) x 57/100 = 7 125.